

Unsere Projekte



Afrika
- Mitarbeiterschulungen

Douala/ Kamerun
- Blinden-Förderung
"Die Zuflucht"
- Kinderfreizeit
Kamerun

N'Djaména/ Tschad
- Integratives
Ausbildungszentrum

**Mbandaka und
Bikoro/ DR Kongo**
- Gehörlosen-
zentrum Bolingo
- Gehörlosen-
schulen Bikoro

Songhor/ Kenia
- Crossroads

Kiandutu/ Kenia
- Schule Kianjau

Goma/ DR Kongo
- Zukunft Raum geben

Lubumbashi/ DR Kongo
- Gehörlosenarbeit Lubumbashi

Francophones Afrika
- Kinderbibelkurse

Gabun und DRK
- Ausbildung
ehrenamtlicher
Kindergottesdienst
- Mitarbeitende

**Kinshasa/
DR Kongo**
- Zentrum Dorcas
- Bildung und Fürsorge für
Soldaten-Waisen Kinder und andere Randgruppen
- Nähklasse Bartimee
- Hoffnung für Kinder und Frauen



Hoffnung für Kinder in Not e.V.

Jahreslosung 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

„Siehe, ich mache alles neu!“ –
sagte Gott zu Menschen, die
durch große Nöte gingen.

Diese Zusage Gottes leugnet nicht
das Leid, sondern zeigt ihm die
Grenzen auf.
Wie ein Licht am Ende eines
Tunnels zeigt sie: „**Das Dunkle hat
ein Ende**“

Wie das erste Morgenrot ruft sie:
„**Noch ist Nacht - aber der Tag
kommt.**“

Wie ein grüner Trieb auf verbrannter
Erde demonstriert sie „Das Feuer
hat nicht das letzte Wort.“

Mitten in der Not entsteht somit

durch Gotte Zusage etwas
Geheimnisvolles.

Ein Same der Hoffnung beginnt zu
keimen. Ein müder Körper findet
Wasser und somit Kraft für den
nächsten Wegabschnitt.
Der einsame Leidende entdeckt:
„Ich bin nicht allein“

**An genau dieses Wunder der
Hoffnung erinnert uns
Weihnachten.**

Weihnachten handelt von einem
Licht, das in einer Welt voller
Unsicherheit, Angst und Armut
beginnt. Weihnachten beginnt in
einem Stall, unscheinbar und
übersehen.

Weihnachten erinnert daran, dass
Neues oft dort entsteht, wo keiner
damit rechnet.

Weihnachten zeigt, dass Gott nicht
auf ideale Bedingungen wartet, um
eine heilvolle Zukunft zu wirken.

Weihnachten sagt uns: Das Dunkle
bleibt nicht für immer – weil Gott
sagt „Siehe, ich mache alles Neu“.

**Diese Hoffnung wünschen wir
allen Kindern in unseren
Projekten.**

Ihre Familien kämpfen oft mit
Hunger, Krankheit und Perspek-
tivlosigkeit. Die erfahrene Hilfe in
den verschiedenen HfK-Projekten
macht ihnen Mut, nicht aufzugeben.



Vielen Dank Euch allen, die Ihr im
vergangenen Jahr dazu beigetragen
habt, dass in den siebzehn aktiven
HfK-Projekten viele
unterschiedliche Samen der
Hoffnung gesät werden konnten.

Das Wissen, dass sich Menschen in
Europa für sie interessieren,
bedeutet den Kindern und ihren
Familien in den verschiedenen
Projekten sehr viel.
Auf dem Foto haben Einzelne ihren

Dank ganz persönlich ausgedrückt.
Eine gesegnete Weihnachtszeit und
einen guten Start in das neue Jahr
2026 wünscht Euch

Euer HfK-Team

Hoffnung für Kinder in Not e.V.

Holpener Str. 1, Mail: info@h-f-k.net
51597 Morsbach KD-Bank Dortmund
Tel.: +49 2294 1807 IBAN: DE41 3506 0190 2100 1220 17
Web: www.h-f-k.net BIC:GENODED1DKD7

Mut zum Lernen – auch in unsicheren Zeiten

In Goma laufen die Vorbereitungen für die Weihnachtsferien, und viele Jugendliche freuen sich darauf, einmal durchzuatmen.

Obwohl die Stadt noch immer von Rebellen besetzt ist, hat sich der Alltag etwas beruhigt. Nach und nach bringen die Eltern ihre Kinder wieder zur Schule, weil sie spüren, wie wichtig Bildung gerade jetzt ist.

In der „Académie des Patriotes“ am Stadtrand zeigt sich das besonders deutlich. Dort sind nach den Ferien inzwischen 198 Kinder in der Grundschule und 60 Jugendliche in der Sekundarstufe eingeschrieben – zusammen also 258 Schülerinnen und Schüler. Unterstützt werden sie von insgesamt 21 Mitarbeitenden, die

trotz aller Unsicherheiten jeden Tag versuchen, einen normalen Schulalltag möglich zu machen.

Auch in der Schule „Bora Uzima“ im Stadtzentrum wächst das Vertrauen wieder: 38 Kinder besuchen aktuell die Vorschule, 112 die Grundschule und 20 die Sekundarstufe.

Damit werden dort aktuell 170 Schülerinnen und Schüler von 24 engagierten Lehrkräften betreut. Trotzdem bleibt es für viele Familien schwierig. Viele Eltern haben wegen des Bürgerkrieges ihr Einkommen verloren.



So können momentan nur etwa 70% der Lehrergehälter durch das Schulgeld gedeckt werden.

Aber die Eltern, Schüler und die Lehrer wissen: Bildung ist die große Chance für ihre Zukunft.

Und genau das motiviert sie, weiterzumachen und hoffnungsvoll nach vorne zu schauen.

Eine berufliche Perspektive für Jugendliche im Tschad

Anfang des Jahres war es endlich soweit: Nach einer herausfordernden Bauphase wurde das „Centre de Formation Polytechnique Emmaüs“ vom Bildungsminister offiziell eröffnet.

Im Oktober – nach der Regenzeit – starteten die ersten 30 jungen Frauen und Männer ihre Ausbildung in den Bereichen Holz- und Metallbearbeitung, Elektrizität, Schweißen und Solartechnik.

Für viele Jugendliche im Tschad ist eine qualifizierende Ausbildung bislang kaum erreichbar – umso bedeutsamer ist dieses neue Zentrum als Ort echter Hoffnung.

Die lokalen Verantwortlichen wissen, warum dies so wichtig ist:

- Arbeit ermöglicht jungen Menschen, ihren Lebensunterhalt zu sichern.

- Arbeit stärkt Würde und Selbstwert.

- Arbeit gibt Struktur und klare Ziele.

- Arbeit schützt vor Perspektivlosigkeit und riskanten Lebenswegen.

- Wer arbeitet, ist weniger anfällig für Kriminalität oder Ausbeutung.

- Arbeit stabilisiert Familien und ganze Gemeinschaften.

- Qualifizierte Fachkräfte fördern die wirtschaftliche Entwicklung der Region.



- Arbeit mindert den Druck, das eigene Land verlassen zu müssen.

- Arbeit lässt junge Menschen persönlich wachsen.

Im biblischen Verständnis ist Arbeit zudem ein Auftrag Gottes seit der Schöpfung: „Der Mensch soll den Garten bebauen und bewahren.“

So entsteht im Tschad nicht einfach ein Ausbildungszentrum, sondern ein Ort, an dem Zukunft möglich wird – für Menschen, die Gott am Herzen liegen.

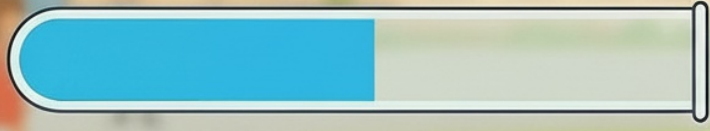
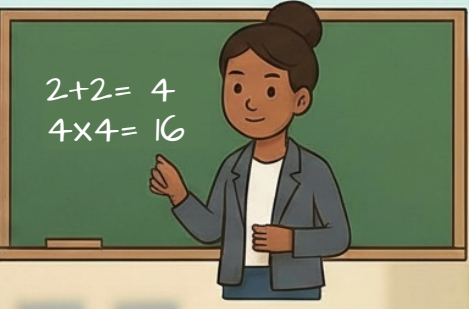
Ideen zur konkreten Unterstützung



30€ monatlich - ermöglichen einem Kind/Jugendlichen eine (Schul)-Ausbildung



300€ monatlich - versorgen eine Lehrkraft und ihre Familie



3.000€ einmalig - finanzieren den Bau eines Klassenraums



Je nach Land können die Werte variieren

Horizontal:

- 2: Wozu sollen Kinder Zugang erhalten?
- 4: Der erste Teil des Vereinsnamens.
- 5: In welchem Land sind die meisten Projekte des Vereins? (Kurzform)
- 8: Wen unterstütz der Verein besonders?
- 10: Siehe, ich mache alles...

Vertikal:

- 1: Gemeinsam können wir viel...
- 3: Der Verein kämpft gegen soziale...
- 6: Wo in der DRK ist das Projekt Zukunft Raum geben?
- 7: Deine Hilfe ermöglicht den Kindern eine bessere...
- 9: Wie viele Projekte darf der Verein aktiv unterstützen?

